Hardware-Betrieb

Um das Intranet zu betreiben, müssen Server angeschafft werden, auf denen die Software für das Intranet getrennt von den anderen Systemen der KlinikIT betrieben werden soll. Die Anschaffung soll dabei durch den Kauf der Server realisiert werden.

Ein Vorteil dieses Lösungsvorschlags ist, dass die Hardware bei Kauf speziell auf den Betrieb eines Intranets angepasst werden kann, wodurch die Server effizienter zu Betreiben sind. Des Weiteren kann bei Bedarf weitere Hardware bzw. Server angeschafft werden, um die Kapazitäten zu erhöhen. Dadurch ist diese Variante gut skalierbar.

Dadurch, dass bei dieser Variante die Hardware bzw. Server selbst gekauft werden, muss auch die Administration und Wartung selbst durch die KlinikIT erfolgen.

Hardware-Zugriff

Um auch Mitarbeitern ohne eigenen PC den Zugriff auf das Intranet zu ermöglichen, müssen zusätzliche PC‘s angeschafft und in den Pausenräumen aufgestellt werden. Diese PC‘s sollen gekauft werden, da die in den Kliniken vorhandenen PC‘s auch Eigentum der Kliniken sind. Daher würde das Leasen der PC‘s keinen Mehrwert bieten.

Der Vorteil dabei ist, dass für die Hardware bzw. die PC‘s nur einmalige Kosten anfallen.

Der Nachteil beim Kauf ist allerdings, dass die Administration und Wartung der PC‘s von der KlinikIT übernommen werden müssen.

Ein Risiko besteht darin, dass Teile der Hardware bereits vor ihrer Abschreibung funktionsunfähig werden.

Bei der konkreten Hardware sollen hierbei Thin-Clients eingesetzt werden, da diese im Vergleich zu vollwertigen PC‘s wesentlich kostengünstiger sowohl in der Anschaffung, als auch im Betrieb sind. Da über die PC‘s in den Pausenräumen nur auf das Intranet zugegriffen werden soll, reicht die Leistung der Thin-Clients für diese Aufgabe aus. Weitere Vorteile von Thin-Clients sind die einfache Bedienung und der relativ niedrige administrative Aufwand, welche sie ideal für den Einsatz mit mehreren Usern macht.